

Adressfeld für Rücksendung - bitte deutlich
in Druckbuchstaben ausfüllen (Aufbau wie
Adressaufkleber Einladungsschreiben)

← Vorname/Name des Prüfungsteilnehmers
← Ausbildungsbetrieb/Umschulungseinrichtung
← Straße/Postfach
← PLZ/Ort

Berufsschulort:

VAV-Nr.:

**Zwischenprüfung 2005
am 23. September 2005**

Gemeinsame Aufgaben für die Zwischenprüfung im Ausbildungsberuf
„Steuerfachangestellte(r)“
der Steuerberaterkammern im Lande Nordrhein-Westfalen

Bearbeitungsdauer: 180 Minuten

Ergebnis:

		Erzielte Punkte
1. Wirtschafts- und Sozialkunde	25	
2. Rechnungswesen	34	
3. Steuerwesen	41	
Gesamtpunktzahl	100	
<u>Note:</u>		

(Datum/Unterschrift)

Bitte unbedingt ausfüllen!

Name: _____ Vorname: _____

Berufsschulort: _____

Wirtschafts- und Sozialkunde

1. Aufgabe (4,5 Punkte)

Die 17-jährige Petra Silie hat mit dem Steuerberater Treu einen Ausbildungsvertrag über die Ausbildung zur Steuerfachangestellten abgeschlossen. Ihre Eltern haben den Ausbildungsvertrag mit unterzeichnet. Nach Ablauf der Probezeit möchte Petra den Ausbildungsvertrag kündigen und doch lieber in der gymnasialen Oberstufe die allgemeine Hochschulreife erwerben.

a) Kann der Ausbildungsvertrag in diesem Fall gekündigt werden?

Ja/nein	Begründung

b) Kann sie ohne Zustimmung ihrer Eltern kündigen?

Ja/nein	Begründung

c) Was muss Petra Silie bei der Kündigung beachten?

Lösung:

2. Aufgabe **(2,5 Punkte)**

Gegen welche Pflichten hat der 17-jährige Auszubildende Axel Weiss und gegen welche Pflichten hat der Auszubildende verstoßen?

Sachverhalt	Pflichten Auszubildender/Ausbildender
1) Axel Weiss besucht die Berufsschule nicht, weil er mit seiner Freundin in den Zoo geht.	
2) Der Ausbilder weist Axel Weiss wiederholt an, im Betrieb zu arbeiten, obwohl ein Berufsschultag ist.	
3) Axel Weiss erzählt seiner Freundin, dass der Mandant Lothar Lustig in Zahlungsschwierigkeiten ist.	
4) Axel Weiss muss Schreibblock und anderes Schreibmaterial mit zur Arbeit bringen.	
5) Axel Weiss befolgt die Anweisung seines Auszubildenden nicht, weil er glaubt, dass die Arbeit anders sinnvoller erledigt werden kann.	

3. Aufgabe: (5,0 Punkte)

Die Steuerfachangestellte Andrea Kern ist seit drei Jahren in der Steuerberatungspraxis Dr. Rathgeber, Leverkusen, beschäftigt.

Sie übergibt Dr. Rathgeber im 4. Schwangerschaftsmonat eine ärztliche Bescheinigung, in der ihr die Schwangerschaft und der voraussichtliche Entbindungstermin am 01. Oktober 2005 bestätigt werden.

a) Nennen Sie die Mutterschutzfrist.

Lösung:

b) Besteht für Andrea Kern die Möglichkeit, freiwillig innerhalb der Mutterschutzfrist weiterzuarbeiten? Begründen Sie Ihre Entscheidung.

Lösung:

c) Welche Stelle ist für die Zahlung des Mutterschaftsgeldes sachlich zuständig?

Lösung:

4. Aufgabe: (9,0 Punkte)

Entscheiden Sie, um welche **Vertragsart** es sich jeweils handelt und nennen Sie die jeweilige **gesetzliche Grundlage aus dem BGB!** Verwenden Sie für Ihre Lösung das beigefügte **Lösungsschema!**

Die Steuerfachangestellte Beate Kruse bringt ihren PKW in die Kraftfahrzeugwerkstatt des Meisters Eder, um die Benzinpumpe reparieren zu lassen.

Da Beate dringend einen PKW für eine Fortbildungsveranstaltung benötigt, stellt ihr Meister Eder einen Ersatzwagen für die Dauer der Reparatur kostenlos zur Verfügung. Unterwegs bleibt der Ersatzwagen wegen Treibstoffmangels liegen.

Beate bittet ihre Freundin Ulla telefonisch um Hilfe. Als diese kurze Zeit später erscheint, stellt sie ihrer Freundin Beate einen gefüllten Benzinkanister sowie zum Kauf von Benzin einen Betrag von 50,00 € zur Verfügung. Beate verspricht ihr, das Geld und den dann wieder gefüllten Benzinkanister innerhalb einer Woche zurückzugeben. Am gleichen Tag kauft Beate außerdem in einem PC-Geschäft für ihren privaten Gebrauch einen neuen Laptop für 1.200,00 €.

Lösungsschema:

Tatbestand	Vertragsart	Gesetzliche Grundlage
Reparatur der Benzinpumpe durch Meister Eder		
Zurverfügungstellung des PKW durch Meister Eder		
Zurverfügungstellung des Benzins durch Ulla		
Zurverfügungstellung des Benzinkanisters durch Ulla		
Zurverfügungstellung der 50,00 € durch Ulla		
Kauf des Laptop		

5. Aufgabe: (4,0 Punkte)

Beurteilen Sie in den nachfolgenden Fällen, ob **Nichtigkeit** oder **Anfechtbarkeit** gegeben ist und **begründen** Sie Ihre Lösung **stichwortartig**.

- a) Petra Meurer nimmt an einer öffentlichen Versteigerung teil. Nach einer kurzen Beschreibung des Kunstgegenstandes nennt der Auktionator den Mindestpreis und bittet die Anwesenden um ein Gebot durch kurzes Handzeichen. Als der Preis einer Statue gerade 6.000,00 erreicht hat, bemerkt Petra, dass sich unter den Anwesenden ihr ehemaliger Schulfreund Till befindet und begrüßt ihn mit einem Handzeichen. Der Auktionator interpretiert dies als Gebot und Petra erhält den Zuschlag.

Lösung:

- b) Oliver Käfer verlangt von dem Unternehmer U., ihm ein Darlehen in Höhe von 20.000,00 zu gewähren. Als U. sich weigert, verspricht ihm Oliver, er werde ein paar brisante Vorkommnisse aus der Vergangenheit des U. an die Öffentlichkeit bringen, falls er das Geld nicht erhalte. Weil U. Nachteile für seine Unternehmensentwicklung befürchtet, gewährt er das verlangte Darlehen nun doch.

Lösung:

Rechnungswesen

1. Aufgabe (4,0 Punkte)

Stellen Sie fest, ob die nachfolgenden Personen nach Handelsrecht und/oder Steuerrecht buchführungspflichtig sind. Geben Sie für die Buchführungspflicht die gesetzliche(n) Grundlage(n) an.

Sachverhalt	Buchführungspflicht ja/nein?	Rechtsgrundlage gemäß Handelsrecht	Rechtsgrundlage gemäß Steuerrecht
a) Die Änderungsschneiderin Karla Bügel, die nicht in das Handelsregister eingetragen ist, erzielte in 2004 einen Gewinn von 28.000 €, ihre Umsätze betragen 110.000 €.			
b) Der Landwirt Karl Bauer erzielte im Veranlagungszeitraum 2004 einen Gewinn aus Landwirtschaft von 40.000 €, die Umsätze betragen 150.000 €.			
c) Die Steuerberatungs-GmbH Genau erzielte einen Gewinn von 120.000 €, der Umsatz betrug 700.000 €.			
d) Karl Selters betreibt einen Kiosk. Selters ist nicht in das Handelsregister eingetragen. Der nach § 4 Abs. 3 EStG ermittelte Gewinn betrug 35.000 €, der jährliche Umsatz belief sich auf 76.000 €.			

2. Aufgabe (6,0 Punkte)

Handelsvertreter Rudolf Renner ermittelt seinen Gewinn durch Betriebsvermögensvergleich. Die beiden letzten Inventare weisen folgende Bestände in Euro aus: Im Kalenderjahr 2004 betragen die Privateinlagen 5.000,00 und die monatlichen Privatentnahmen 3.000,00 .

	<u>31.12.2003</u>	<u>31.12.2004</u>
Anlagevermögen		
Betriebs-und Geschäftsausstattung	8.000,00	6.000,00
Kraftfahrzeuge - Pkw	12.000,00	15.000,00
Umlaufvermögen		
Provisionsforderungen	15.000,00	10.000,00
Kassenbestand	1.000,00	500,00
Bankguthaben	3.000,00	5.000,00
Verbindlichkeiten		
gegenüber Banken	<u>10.000,00</u>	<u>12.000,00</u>
Betriebsvermögen		

Berechnen Sie

- a) das Betriebsvermögen zum 31.12.2004
- b) das Betriebsvermögen zum 31.12.2003
- c) die Betriebsvermögensänderung
- d) den Gewinn bzw. den Verlust des Kalenderjahres 2004!

Lösung:

3. Aufgabe (9,0 Punkte)

Der Buchführungspflichtige Paul Korte betreibt in Köln einen Bürohandel. Folgende Sachverhalte sind buchhalterisch noch zu erfassen und die Erfolgsauswirkungen darzustellen:

- a) Für den betrieblichen Kopierer wurde aus dem Warenlager Kopierpapier im Wert von 40,00 € entnommen.
- b) Von einem Spediteur erhielt Korte eine Rechnung für den Wareneingang über
- | | |
|-----------------|--------------|
| Transportkosten | 400,00 |
| 16 % USt | <u>64,00</u> |
| | 464,00 € |
- c) Korte gewährt einem Kunden wegen Qualitätsmängeln einen Preisnachlass von brutto 2.784,00 €. (Erteilung einer ordnungsgemäßen Gutschrift, USt-Satz 16 %).
- d) Der Kassenbestand laut Kassenbuch zum Monatsende beträgt 980,00 €. Die Kassenbestandsaufnahme ergab einen Istbestand von 930,00 €. Private Gründe für den Fehlbestand scheiden aus.

Lösung:

Buchungssatz	Soll/Haben	Erfolgsauswirkungen (+ / - / neutral)
a)		
b)		
c)		
d)		

4. Aufgabe (5,0 Punkte)

Buchen Sie für den buchführungspflichtigen Kaufmann Klaus Polo nachfolgende Belege:

Rechnung

Polo Mode			
<u>Klaus Polo Mode, Postfach 1200, 20095 Hamburg</u> USt-IdNr.DE 157834567			
Gabi Rock Damenoberbekleidung Hohe Straße 120 50960 Köln		Kunden-Nr.: 10000 Rechnungs-Nr.: 213456 Datum: 27.07.2005	
		Rechnung	
Wir lieferten am 26.07.2005			
Stück	Bezeichnung	Einzelpreis	Gesamtpreis
20	Kleider Modell Pamela	200,00	4.000,00
30	Röcke Modell Jill	60,00	1.800,00
		Nettobetrag	5.800,00
		16% USt	928,00
		Gesamtbetrag	6.728,00
Zahlbar innerhalb von 14 Tagen mit 3% Skonto oder innerhalb von 30 Tagen netto Kasse			

Lösung:

Kontoauszug für Klaus Polo

Deutsche Bank		Kontoauszug	Nr. 82 vom 06.08.2005	Blatt 1
Buchungstag/Wert/Vorgang		Soll	Haben	
	Alter Kontostand		65.000,00	

05.08.	Gutschrift	Fa. Rock Kto. 4046020 BLZ 20080000 RNR. 213456 v. 27.07.2005	6.526,16	

	Neuer Kontostand		71.525,16	

Lösung:

5. Aufgabe (5,0 Punkte)

Zu dem Wirtschaftsjahr 2004 macht Ihnen der Fahrradgroßhändler Rudi Radler folgende Angaben (ohne Umsatzsteuer bzw. Vorsteuer): ZP 2005 Aufgaben.doc

Warenbestand am 01.01.2004	30.000,00
Warenbestand am 31.12.2004	40.000,00
Wareneingänge	220.000,00
Warenbezugskosten	5.000,00
Preisnachlässe für Kunden	10.000,00
Rücksendungen an Lieferanten	4.000,00
Verkaufserlöse	326.500,00
Sonstige Aufwendungen	62.000,00

Errechnen Sie für das Wirtschaftsjahr 2004

- a) den Wareneinsatz und
- b) den Rohgewinn.

Lösung:

6. Aufgabe (5,0 Punkte)

Der Weinhändler Klaus Kassler macht Ihnen für die Erstellung eines Kassenberichtes folgende Angaben:

- Kassenbestand am 09.10.2005 8.912,00
- Kassenbestand am 10.10.2005 7.040,00
- bar bezahlte Wareneingangsrechnungen 4.024,00
- Quittungen für Schaufensterdekoration 580,00
- Einzahlungsquittung von der Hausbank, der Betrag wurde aus der Geschäftskasse entnommen 5.000,00
- Entnahme aus der Geschäftskasse für den privaten Bedarf 620,00

Ermitteln Sie in einer übersichtlicher Darstellung die Netto-Tageseinnahme vom 10.10.2005!

Lösung:

Steuerwesen

1. Aufgabe (4,0 Punkte)

Steuern können unterteilt werden in:

- a. direkte oder indirekte Steuern und
- b. Besitz-, Verkehr- oder Verbrauchsteuern.

Ordnen Sie folgende Steuern durch Ankreuzen zu:

Lösung:

Steuer	Direkte Steuer	Indirekte Steuer	Besitzsteuer	Verkehrssteuer	Verbrauchssteuer
Einkommensteuer					
Umsatzsteuer					
Tabaksteuer					
Erbschaftsteuer					

2. Aufgabe (3,0 Punkte)

Das Finanzamt Leverkusen gibt am Donnerstag vor Ostern, dem 24.03.2005, den Steuerbescheid an Frau Herta Suhrbier, Leverkusen, mit einfachem Brief zur Post auf. Der Steuerbescheid wird am 26.03.2005 in das Postschließfach von Frau Suhrbier gelegt. Sie leert das Schließfach erst am Freitag, den 01.04.2005.

Bestimmen Sie das Datum der Bekanntgabe des Steuerbescheides und begründen Sie Ihre Entscheidung.

Kalenderauszug 2005:

	März					April				
Woche	9	10	11	12	13	13	14	15	16	17
Montag		7	14	21	28		4	11	18	25
Dienstag	1	8	15	22	29		5	12	19	26
Mittwoch	2	9	16	23	30		6	13	20	27
Donnerstag	3	10	17	24	31		7	14	21	28
Freitag	4	11	18	25		1	8	15	22	29
Samstag	5	12	19	26		2	9	16	23	30
Sonntag	06	13	20	27		03	10	17	24	

Lösung:

3. Aufgabe (6,0 Punkte)

Bestimmen Sie unter genauer Angabe der gesetzlichen Grundlage die jeweilige Einkunftsart:

1. Der selbständige Handelsvertreter Bernhard Laugner, Köln, vermittelt Sportartikel im In- und Ausland und erzielt Einnahmen in Höhe von 250.000,00 € .

Lösung:

2. Herbert Klöck ist angestellter Journalist in der Lokalredaktion des Westfalenblattes und erzielt aus dieser Tätigkeit jährliche Einnahmen von 40.000,00 € .

Lösung:

3. Der Theologe Werner Himmel erhielt als Verfasser des Buches „Die Kirche im Umbruch“ ein Honorar von 20.000,00 € .

Lösung:

4. Das Hotel Maxime vermietet an die Software GmbH ihren Konferenzraum gegen Zahlung einer Tagespauschale in Höhe von 500,00 € .

Lösung:

4. Aufgabe (21,0 Punkte)

Stefano (geb. 23.09.1940) und Carlotta Luigi (geb. 12.12.1948) sind Mitinhaber der bekannten Eisdielen „Gelatti Colonia e Roma“ (OHG) in der Kölner Altstadt. Beide sind in Rom geboren und besitzen die italienische Staatsbürgerschaft. Die Eheleute wohnen in einem privaten Einfamilienhaus in Köln-Rodenkirchen.

Im Rahmen der Einkommensteuererklärung für den VZ 2004 (Wirtschaftsjahr = Kalenderjahr) sind folgende Sachverhalte zu beurteilen:

Sachverhalt 1 (2,0 Punkte)

Stellen Sie begründet fest, ob und in welchem Umfang die Eheleute Luigi in Deutschland einkommensteuerpflichtig sind.

Lösung:

Sachverhalt 2 (7,5 Punkte)

Neben den Eheleuten Luigi ist außerdem noch Paolo Simoni an der o.g. OHG beteiligt.

Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten für 2004 wurde ein handelsrechtlicher Gewinn in Höhe von 128.000,00 € für die Eisdielen ermittelt.

Dabei erhielten die Eheleute von der OHG folgende Vorwegvergütungen, die von der OHG gezahlt und jeweils als Aufwand gebucht wurden:

- monatliche Geschäftsführervergütung in Höhe von jeweils 2.200,00 € für Stefano Luigi.
- vierteljährliche Zinszahlungen Carlotta Luigi in Höhe von jeweils 687,50 €. Das überlassene Gesellschafterdarlehen in Höhe von 50.000,- € wird mit 5,5 % verzinst.

Die Gewinnverteilung für 2004 ist gemäß **§ 121 HGB** vorzunehmen.

Die OHG verfügt über ein Gesellschaftskapital in Höhe von 500.000,00 € :

- Kapitalanteil von Stefano und Carlotta Luigi je 150.000,00
- Kapitalanteil von Paolo Simoni 200.000,00

- a) Ermitteln Sie übersichtlich den jeweiligen steuerrechtlichen Gewinnanteil von Stefano und Carlotta Luigi.

Lösung:

- b) Zu welcher Einkunftsart gehört der jeweilige Gewinnanteil aus der Eisdiele bei den Eheleuten? Die Rechtsgrundlage ist anzugeben!

Lösung:

Sachverhalt 3 (11,5 Punkte)

Die Eheleute Luigi haben am 12.03.2004 ein Drei-Familien-Wohnhaus in Köln-Lindenthal erworben. Das Objekt (Baujahr 1964) kostete 780.000,00 einschließlich aller Nebenkosten, wobei der Bodenanteil mit 20 % anzunehmen ist. Der Übergang von Besitz, Nutzungen und Lasten erfolgte zum 1. Juli 2004.

Folgende Einnahmen wurden von den Ehegatten notiert:

- in den Monaten Juli – November 2004: monatliche
Mieteinnahmen, Umlagen und Garagenmieten von jeweils 3.250,00
- im Monat Dezember 2004:
Mieteinnahmen, Umlagen und Garagenmiete 2.450,00
(Mietrückstand zum 31.12.2004: 800,00)
- Mietvorauszahlung vom 29.12.2004 für den Monat Januar 2005: 1.200,00
- am 5. Januar 2005:
Zahlungseingang der rückständigen Dezembermiete: 800,00

Neben der höchstmöglichen Gebäudeabschreibung machen die Eheleute noch Werbungskosten aus den folgenden Aufzeichnungen geltend:

- Aufnahme eines Tilgungsdarlehens in Höhe von 200.000,00 .
Auszahlung: 95 % des Anfangsdarlehens 190.000,00
- 4 % Zinsbelastung der Bank am 02.01.2005 für dieses Darlehen,
Fälligkeit der Zinsen: 31.12.2004 4.000,00
- Summe aller Hausnebenkosten
(Heizkosten, Müllabfuhr, Strom-, Wasser- u. Abwasserkosten etc.) 7.880,00
- Reparaturrechnung wegen eines Wasserschadens vom 28.12.2004 350,00
Die Rechnung wurde erst am 02.01.2005 beglichen.

Ermitteln Sie in einer übersichtlichen Darstellung die jeweiligen Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung für den Veranlagungszeitraum 2004 für Stefano und Carlotta Luigi.

Lösung:

5. Aufgabe (7,0 Punkte)

Ermitteln Sie anhand der beigefügten Anlagen

- Beleg 1 : Zinsgutschrift und Steuerbescheinigung der Deutschen Bank, Köln
- Beleg 2 : Zinsbescheinigung Union Investment, Volksbank Bonn

die Einkünfte aus Kapitalvermögen der ledigen Steuerpflichtigen Katrin Schulgin, Bonn, für den Veranlagungszeitraum 2004.

An Depotgebühren wurden Frau Schulgin im Zusammenhang mit dem Union Depot von der Volksbank Bonn 80,00 für den Veranlagungszeitraum 2004 in Rechnung gestellt.

Lösung:

Beleg 1

Zinsgutschrift und Steuerbescheinigung der Deutschen Bank, Köln

Deutsche BankPostfach
10024 50670
Köln**Jahressteuerbescheinigung 2004**Frau
Katrin Schulgin
Im Bienenstück 12

53117 Bonn

Jahressteuerbescheinigung für Sparkonto 63861

Zinsen per	Zinsen	Anrechenbare Zinsab- schlagsteuer	Anrechenbarer Solidari- tätzuschlag
31.12.2004	5.900,00	1.770,-	97,35

Zinsabschlagsteuer und Solidaritätzuschlag abgeführt an
Finanzamt 5110 - Steuer-Nr. 5444/8787/0088***Kapitalerträge sind einkommensteuerpflichtig!***

Beleg 2

Gern berät Sie:
Volksbank Bonn eG

Frau
Katrin Schulgin
Im Bienenstück 12

53117 Bonn

Union Investment - Service und Information
Telefon: 0180 3 959500
Telefax: 0180 3 959505
E-Mail: service@union-investment.de

UnionDepot: 1044

Depotinhaberin:
Katrin Schulgin

31. Dezember 2004

Jahresbescheinigung 2004 über Kapitalerträge

Für den oben genannten Depotinhaber werden für den Zeitraum vom 01.01.2004 bis 31.12.2004 folgende Angaben für die Besteuerung der Einkünfte aus Kapitalvermögen nach § 20 EStG bescheinigt:

Inländische Kapitalerträge (Anlage KAP)	Einnahmen/EUR	Anzurechnende Kapitalertragst./EUR	Anzurechnender Zinsabschlag/EUR
Zinsen und andere Erträge (ohne Dividenden) aus Investmentanteilen; Zeile 8 Anlage KAP	0,00		0,00
Dividenden und ähnliche Erträge nach Halbeinkünfteverfahren aus Investmentanteilen; Zeile 23 Anlage KAP	1.223,20	0,00	
Ausländische Kapitalerträge (Anlage KAP)	Einnahmen/EUR	Anzurechnende Kapitalertragst./EUR	Anzurechnender Zinsabschlag/EUR
Erträge aus ausländischen Investmentanteilen (AusInvG); Zeile 33 Anlage KAP	0,00		0,00
Zinsen und andere Erträge (ohne Dividenden) aus ausländ. Investmentanteilen (InvStG); Zeile 34 Anlage KAP	0,00		0,00
Dividenden und ähnliche Erträge nach Halbeinkünfteverfahren aus ausl. Investmentanteilen (InvStG); Zeile 36 Anlage KAP	0,00		
Anzurechnende Solidaritätszuschläge (Anlage KAP)	Betrag/EUR		
Summe aller anzurechnenden Solidaritätszuschläge zur Kapitalertragsteuer/zum Zinsabschlag; Zeile 51 Anlage KAP	0,00		
Aufwendungen (Anlage KAP)	Betrag/EUR		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kapitalerträgen	0,00		
Ausländische Einkünfte und Steuern (Anlage AUS) Kapitalvermögen	1. Fonds	2. Fonds	3. Fonds
	Betrag/EUR	Betrag/EUR	Betrag/EUR
Einnahmen, die in den Zeilen 33 und 34 der Anlage KAP enthalten sind; Zeile 5 Anlage AUS			
Einnahmen, die in den Zeilen 35 und 36 der Anlage KAP enthalten sind; Zeile 6 Anlage AUS			
Einnahmen aus einem inländischen Sondervermögen, die aus ausländischen Quellen stammen, für die das Halbeinkünfteverfahren nicht gilt; Zeile 7 Anlage AUS			
Einnahmen aus einem inländischen Sondervermögen, die aus ausländischen Quellen stammen, für die das Halbeinkünfteverfahren gilt; Zeile 8 Anlage AUS			
Ausländische Steuern (Wahlrecht zur Anrechnung oder zum Abzug gemäß der Anleitung zur Anlage AUS "zu den Zeilen 2 bis 24 bzw. zu den Zeilen 11,17 und 22")			

Im FinanzVerbund der
Volksbanken Raiffeisenbanken

Union Investment Service Bank AG ■ 60621 Frankfurt am Main

Tel.: 0180 3 959500, Fax: 069 2567-2275 ■ E-Mail: service@union-investment.de ■ Internet: www.union-investment.de ■ Registergericht: Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 54979
Vorstand: Peter Werhan, Horst Dietzel-Aufsichtsratsvorsitzender: Ulrich Köhne

Einzahlungen für UnionDepot bitte immer an: DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, Konto 686, BLZ 500 604 00